



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft (Nicht zutreffendes bitte streichen) Wilhelmsthal

Nummer

4	6	0
---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	7	8	7	6
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	5	9	9	1
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	7	6
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

--	--	--

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

X

- überwiegend Gemengelage

--

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X					
Bergmischwälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X					
Hochgebirgswälder	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh								
Bestandsbildende Baumarten	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>	
X																
Weitere Mischbaumarten	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;"></td></tr></table>		<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="width: 100%; height: 20px;"><tr><td style="text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X																
X																
X																
X																
X																
X																
X																

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Naturpark und Landschaftsschutzgebiet "Frankenwald"; gr. Schutzwälder in Steillagen; massiver Borkenkäferbefall und gr. Kahlflächen in (ehemaligen) Fichtenbeständen.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Die bisher führende Baumart (Fichte) leidet zunehmend unter Trockenstress und in der Folge an Schädlingsbefall (Borkenkäfer). Ein Baumartenwechsel hin zu trockenheitsresistenten bzw. klimatoleranten Baumarten ist dringend erforderlich. In Folge der Borkenkäferkalamität (2018 -2021) sind viele Kahlflächen entstanden, welche man (bei fehlender, geeigneter Naturverjüngung) rasch aufforsten muss.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X
Gamswild.....	
Sonstige	

Rotwild	X
Schwarzwild	X

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die Verbissbelastung bei Verjüngungspflanzen unter 20 Zentimeter hat sich 2021 mit 14 % verbissener Pflanzen im Vergleich zu 2018 (23%) verringert. Bei der Fichte sind mit 8 % nunmehr halb so viele Pflanzen verbissen wie noch in 2018 (16 %).

Auffällig ist, dass die Tanne in dieser Höhenstufe einen hohen Anteil hat (18%). Leider werden diese kleinen Tannen aber massiv verbissen. In der nächsten Höhenstufe sinkt der Tannenanteil deutlich. Dies ist ein starker Hinweis auf einen sog. Totverbiss.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Im Bereich der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe hat sich die Verbissbelastung im Vergleich zu 2018 von 30 % auf 18 % in 2021 verringert. Vor allem bei Fichte, Edellaubholz und sonstigem Laubholz ist eine positive Entwicklung erkennbar.

Die Leittriebe, die für das Höhenwachstum der Bäume maßgeblich sind, wurden in 2021 insgesamt etwas stärker verbissen als noch 2018. Insbesondere beim Laubholz ist der Verbiss angestiegen. Dieser negative Trend sollte durch eine konsequente Erfüllung des Abschussplans unterbrochen werden.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Fegeschäden wurden bei der Inventur 2021 bei 4,3 % der Pflanzen über der maximalen Verbisshöhe festgestellt. Dies ist eine leichte Abnahme gegenüber 2018 (6,2 %).

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	5
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		0
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		7

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die genannten Rechtsvorschriften sollen u.a. sicherstellen, dass die Waldökosysteme ihre Funktionen und Leistungen (z.B. Wasserrückhalt, Kohlenstoffspeicherung) langfristig und nachhaltig zum Wohle der Bevölkerung erbringen können. Aufgrund der durch die Borkenkäferkalamität entstandenen Kahlfächen ist eine flächige natürliche Verjüngung von Edellaubhölzern, Buche, Tanne und sonstigem Laubholz für die künftige Wiederbewaldung dringend notwendig. Die Ergebnisse der Verjüngungsinventur zeigen, dass sich in der Hegegemeinschaft standortheimische Baumarten derzeit noch nicht überall ohne Schutzmaßnahmen etablieren können. Jedoch ist ein positiver Trend erkennbar.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Wilhelmsthal hat sich gegenüber 2018 insgesamt nicht verschlechtert bzw. es ist eine leichte Verbesserung erkennbar. In der Gesamtschau ist der festgestellte Verbiss somit als tragbar zu bewerten. Es wird deshalb vorgeschlagen, in der kommenden Drei-Jahres-Abschussplanperiode den bisherigen Abschluss in der Hegegemeinschaft beizubehalten. Eine nachhaltige Erfüllung des festgesetzten Abschusses ist erforderlich, um eine weitere Verbesserung herbeizuführen und den positiven Trend zu stützen.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig
 tragbar
 zu hoch
 deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....
 senken.....
 beibehalten.....
 erhöhen.....
 deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Stadtsteinach, 08.12.2021	Unterschrift
---	--------------

Leitender Forstdirektor, Dr. Michael Schmidt
 Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“